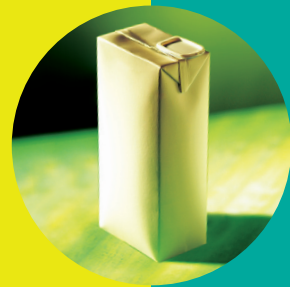
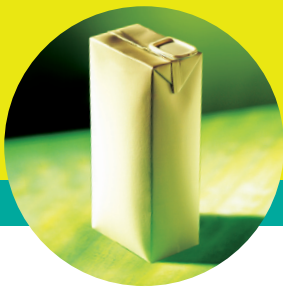


Leitfaden für den Verpackungs- verantwortlichen





Leitfaden des Verpackungsverantwortlichen

1

Allgemeines

1.1. Die europäische Richtlinie

Die sich auf Verpackungen und Verpackungsabfälle beziehende europäische Richtlinie 94/62/EG legt eine Hierarchie der Methoden der Abfallwirtschaft für Verpackungsabfälle sowie die Zielstellungen (Recyclingquoten, Vermeidungs- und Sensibilisierungsmaßnahmen) fest, die den EU-Mitgliedsstaaten vorgegeben werden. Diese Zielstellungen sind mit der Richtlinie 2005/20/EG noch weiter erhöht worden.

1.2. Die großherzogliche Verordnung

Die großherzogliche Verordnung vom 31. Oktober 1998 setzt die ursprüngliche europäische Verpackungsrichtlinie in die nationale Gesetzgebung um, die Verordnung vom 22. Februar 2006 folgt den Bestimmungen der neuen europäischen Richtlinie. Die Verordnung bezieht sich auf alle Haushalts- und Nicht-Haushaltsverpackungsabfälle und definiert den Verpackungsverantwortlichen wie folgt:

„Jede Person, die in Luxemburg Produkte verpackt oder verpacken lässt, im Hinblick auf oder bei ihrer Vermarktung in Luxemburg oder, falls die in Luxemburg auf den Markt gebrachten Produkte nicht in Luxemburg verpackt wurden, der Importeur der verpackten Produkte, ausgenommen die Privatperson, die diese selbst verbraucht.“

Diese Verordnung präzisiert die Verpflichtungen der Verpackungsverantwortlichen bezüglich der Verwertungsquoten und der Informationspflichten.

1.3. Begriffsbestimmungen

1.3.1. Verpackung

Als Verpackung gelten aus beliebigen Stoffen hergestellte Produkte zur Aufnahme, zum Schutz, zur Handhabung, zur Lieferung und zur Darbietung von Waren, die vom Rohstoff bis zum Verarbeitungserzeugnis reichen können und vom Hersteller an den Benutzer oder Verbraucher weitergegeben werden. Auch alle zum selben Zweck verwendeten „Einwegartikel“ sind als Verpackungen zu betrachten.

1.3.1.1. Primärverpackung (oder Verkaufsverpackung)

Verpackungen, die dem Endabnehmer oder -verbraucher in der Verkaufsstelle als eine Verkaufseinheit angeboten werden.

1.3.1.2. Sekundärverpackung (oder Umverpackung)

Es handelt sich hierbei um Verpackungen, welche an der Verkaufsstelle eine bestimmte Anzahl von Verkaufseinheiten enthalten, die entweder zusammen an den Endabnehmer oder -verbraucher abgegeben werden oder in der Verkaufsstelle allein zur Bestückung der Verkaufsregale dienen. Diese Verpackung kann von der Ware entfernt werden, ohne dass dies deren Eigenschaften beeinflusst.

1.3.1.3. Tertiärverpackung (oder Transportverpackung)

Tertiärverpackungen sind Verpackungen, welche die Handhabung und den Transport von mehreren Verkaufseinheiten oder Gruppierungsverpackungen in einer Weise erleichtern, dass deren direkte Berührung sowie Transportschäden vermieden werden. Container für den Straßen-, Schienen-, Schiffs- und Lufttransport fallen nicht unter den Begriff der Transportverpackung.

1.3.2. Haushaltsverpackung und haushaltsähnliche Verpackungen

Haushaltsverpackungen sind Verpackungen, die mehrheitlich für den herkömmlichen Betrieb eines Haushalts gedacht sind. Haushaltsähnliche Verpackungen sind:

- Verpackungen, die von der Art her identisch mit oder ähnlich wie Haushaltsverpackungen sind, aber keinen Haushaltsverwendungszweck haben;
- Die handelsüblichen Verpackungen (Sekundär- oder Tertiärverpackungen, mit Ausnahme von Paletten), welche die Haushaltsverpackungen begleiten.

Es handelt sich hierbei um Verpackungen wie kleine Einzelverpackungen für Zucker, Mayonnaisegläser von 10 kg oder die Verpackungen von Waren, die in Frisörsalons, Schulen, Gastronomie,... verwendet werden.

1.3.3. Serviceverpackungen

Serviceverpackungen sind Haushaltsverpackungen und mit diesen gleichgestellte Verpackungen. Sie kennzeichnen sich dadurch, dass sie in der Verkaufsstelle gefüllt oder hergestellt werden. Es handelt sich dabei unter anderem um Einkaufstüten, Brottüten, Verpackungspapier für Blumen, Geschenkpapier, Behälter für den Transport von Lebensmitteln, ...

1.3.4. Nichthaushaltsverpackungen

Alle Verpackungen, die keine Haushaltsverpackungen oder haushaltsähnliche Verpackungen sind, werden als Nicht-Haushaltsverpackungen betrachtet.

Beispiele:

- Transportpaletten (Einweg- oder Mehrwegtransportpaletten);
- Verpackungen, die aufgrund der Beschaffenheit des Produkts, das sie beinhalten oder aufgrund ihrer Darbietungsweise oder ihrer Größe für andere als die oben genannten Verbraucher entwickelt wurden (z. B. ein Säurefass für die Industrie).

1.4. Die Verpflichtungen

1.4.1. Die Rücknahmepflicht

Jeder Verpackungsverantwortliche muss für die in seinen Verpackungen enthaltenen Wertstoffe die in unten stehender Tabelle enthaltenen Recycling- und Wiederverwertungsquoten erreichen:

Vom Gesetzgeber vorgegebene Quoten

	Seit dem 30. Juni 2001	Spätestens zu erreichen am 31.12. 2008
Glas	15%	60%
Papier/Karton	15%	60%
Metalle	15%	50%
Kunststoff	15%	22,5%
Holz	./.	15%
Recycling (Gesamt)	45%	60%
Wiederverwertung (Gesamt)	55%	65%

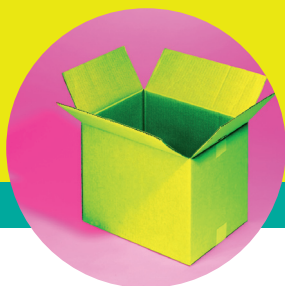
1.4.2. Informationspflicht

Der Verpackungsverantwortliche muss:

- der Umweltverwaltung jährlich detaillierte Informationen über die Art seiner Verpackungen, die Mengen die auf den luxemburgischen Markt gebrachten Verpackungen und die Menge der recycelten/verwerteten Verpackungen mitteilen.
- die Verpackungsbenutzer und die Verbraucher über:
 - die Möglichkeiten der Vermeidung von Verpackungsabfällen,
 - die ihnen zur Verfügung stehenden Rückgabe-, Sammel- und Wiederverwertungssysteme informieren.

1.5. Die anerkannte Organisation

Jeder Verpackungsverantwortliche kann entweder selbst seinen Verpflichtungen nachkommen oder aber eine **anerkannte Organisation** mit der Umsetzung dieser Verpflichtungen **beauftragen**. VALORLUX, eine Vereinigung ohne Gewinnzweck, ist bis heute im Großherzogtum Luxemburg die einzige vom Umweltministerium



Leitfaden des Verpackungsverantwortlichen

anerkannte Organisation. Ihre Tätigkeit beschränkt sich auf die Haushaltsverpackungen und haushaltsähnliche Verpackungen.

Die Unterzeichnung eines Vertrages mit VALORLUX bedeutet somit die Übertragung der Verpflichtungen des Verpackungsverantwortlichen auf die Organisation VALORLUX.

1.6. Der Grüne Punkt

VALORLUX ist, neben der anerkannten Organisation, auch Eigentümerin der Betriebslizenz des Grünen Punkts im Großherzogtum Luxemburg.



1.6.1. Merkmale

Dieses internationale Logo ist das Zeichen, dass der Verpackungsverantwortliche in das von der anerkannten Organisation des Landes eingerichtete System der selektiven Sammlung und der Verwertung von Verpackungsabfällen, im Falle des Großherzogtums Luxemburg VALORLUX, einzahlt.

Der „Grüne Punkt“ ist kein ökologisches Logo und gibt keinerlei Sammel- oder Sortieranweisungen vor. Er trifft keinerlei Aussage über die Qualität des Produkts und ist auch nicht das Resultat einer Ökobilanz.

Die Mitglieder von VALORLUX haben das Recht, die von ihnen auf den luxemburgischen Markt in Verkehr gebrachten Verpackungseinheiten mit dem Grünen Punkt zu versehen.

1.6.2. Die Anwendungsmodalitäten

Die Kennzeichnung der Verpackungen mit dem Grünen Punkt ist nicht verbindlich. Das Logo ist auf den Haushaltsverpackungen, auf haushaltsüblichen und auf Serviceverpackungen zulässig, wird jedoch weder auf Gruppierungsverpackungen noch auf Transportverpackungen verwendet.

Da der Grüne Punkt ein geschütztes Markenzeichen ist, müssen die diesbezüglichen Anwendungsregeln eingehalten werden (siehe Grafik in Anlage 1 des Beitrittsvertrags).

Nur der Grüne-Punkt-Lizenznehmer eines Landes ist befugt, die Verwendung des Logos auf seinem Hoheitsgebiet zu vergeben.

VALORLUX ist exklusiver Lizenznehmer für das Großherzogtum Luxemburg. Alle Benutzer des Grünen Punkts auf dem luxemburgischen Hoheitsgebiet müssen demnach VALORLUX beitreten.

1.6.3. Beispiel

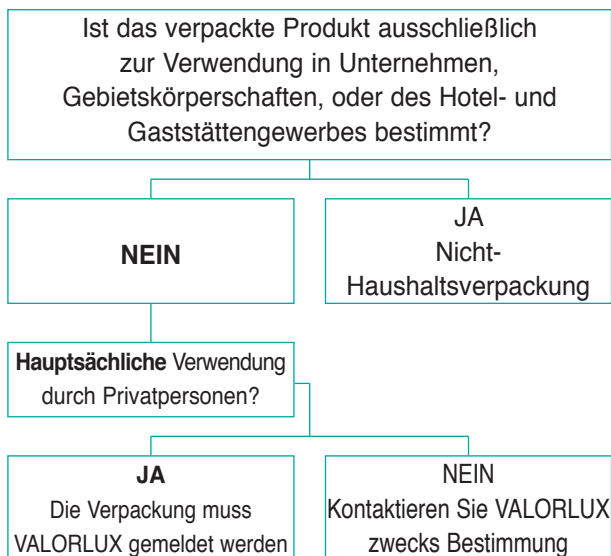
Nehmen wir einen deutschen Seifenhersteller, dessen Verpackungen mit dem Grünen Punkt vermarktet werden. Wenn diese Seifen in Belgien, Frankreich und im Großherzogtum Luxemburg verkauft werden, müssen die Verpackungsverantwortlichen dem jeweiligen nationalen Lizenzinhaber beitreten, FOST-Plus in Belgien, Éco-Emballages in Frankreich und VALORLUX im Großherzogtum Luxemburg und einen Beitrag entrichten, der in Abhängigkeit von im jeweiligen Land verkauften Produkten ist. Wenn dieser deutsche Erzeuger seine Produkte nicht in Deutschland verkauft, braucht er nicht Mitglied bei DSD, dem Lizenznehmer für das Grüne-Punkt-Logo in Deutschland, zu werden.

Die vollständige Liste der Grüne-Punkt-Organisationen weltweit befindet sich auf der Website von Pro-Europe: www.pro-e.org.

1.7. Welche Rolle spielt VALORLUX?

Die durch das Umweltministerium anerkannte Organisation VALORLUX kommt im Namen ihrer Mitglieder den mit Haushaltsverpackungs- und haushaltsähnlichen Verpackungsabfällen zusammenhängenden Verpflichtungen nach.

In den Fällen, in denen nicht sicher ist, ob eine Verpackungsart zur Kategorie der Haushaltsverpackungen gehört oder nicht, kann die Beantwortung folgender Fragen eventuell zu einer Antwort führen, anderenfalls sollten Sie sich an unsere Marketingabteilung wenden.



Damit die an Ihre Genehmigung geknüpften Recyclingziele erreicht werden können, organisiert VALORLUX selektive Sammlungen von Verpackungsabfällen, deren Aufbereitung sowie deren Transport in die Recyclinganlagen oder zur thermischen Verwertung.

Wie von der großherzoglichen Verordnung vorgesehen, übernimmt VALORLUX ebenfalls die Kommunikation auf allen Ebenen.

Mitglieder von VALORLUX sind:

- a) Der luxemburgische Erzeuger, der Produkte verpackt oder verpacken lässt;
- b) Der luxemburgische Vertreiber, der Produkte unter der eigenen Handelsmarke verpacken lässt;

- c) Der Importeur, der im Großherzogtum Luxemburg der erste Käufer der für den luxemburgischen Markt bestimmten verpackten Produkten ist.

1.8. Der Beitrittsvertrag

1.8.1. Allgemeine Bemerkungen

Die Unterzeichnung des Beitrittsvertrags bei VALORLUX legt die Rechte und Verpflichtungen beider Parteien fest. Dieser Vertrag ist für alle Unternehmen identisch.

VALORLUX verpflichtet sich im Namen der Mitglieder, die den Verpackungsverantwortlichen auferlegten, gesetzlichen Verpflichtungen zu erfüllen.

Der Vertragspartner verpflichtet sich, die Art und die Menge der auf den luxemburgischen Markt gebrachten Verpackungen zu melden und einen finanziellen Beitrag zu entrichten, der im Verhältnis zur Art und zur Menge der auf den luxemburgischen Markt gebrachten Verpackungsmaterialien steht.

1.8.2. Spezifische Vertragsaspekte

a) Die betroffenen Verpackungen

Der VALORLUX-Beitrittsvertrag

- gilt für alle Verpackungen, die der Begriffsbestimmung gemäß 1.3 dieser Broschüre entsprechen;
- **gilt nicht für Nicht-Haushaltsverpackungen.**

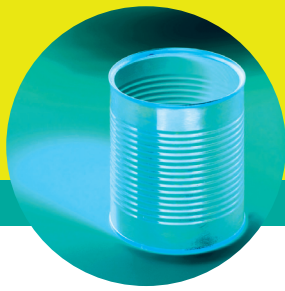
Die Meldung von Mehrwegverpackungen ist fakultativ.

b) Die Dauer des Vertrags

- Der Vertrag wird für eine unbefristete Dauer abgeschlossen. Er kann unter Einhaltung einer sechsmonatigen Kündigungsfrist aufgekündigt werden.
- Der Vertrag kann ebenfalls in den unter Artikel 8.2 und 15 erwähnten Fällen frühzeitig beendet werden.

c) Die Meldungspflicht

- Bei Unterzeichnung des Vertrags füllt der Vertragspartner eine Meldung aus, in der er die im Jahr vor der Unterzeichnung des Vertrags tatsächlich in Verkehr gebrachten Mengen angibt.
- In der Folge reicht der Vertragspartner spätestens zum 28. Februar jeden Jahres eine Meldung der im



Leitfaden des Verpackungsverantwortlichen

Vorjahr tatsächlich auf dem luxemburgischen Markt in Verkehr gebrachten Verpackungen ein (Art. 6.3 des Beitrittsvertrags).

- Die Meldungen müssen nach Maßgabe der VALORLUX Meldungsmerkmale aufgestellt werden.

d) Der finanzielle Beitrag

- Der Vertragspartner überweist VALORLUX eine einmalige Beitrittsgebühr, die dem Viertel der ersten Jahresrate entspricht (Art. 6.1 des Beitrittsvertrags).
- Die Jahresbeiträge werden auf der Grundlage der geltenden Beitragstabelle festgelegt.
- Die Zahlung des jährlichen Beitrags wird in Quartalsbeträge unterteilt, wenn die Beiträge mehr als 500 Euro betragen. Beiträge die genau dieser Summe entsprechen oder geringer sind werden im Laufe des Monats Juli einmal in Rechnung gestellt.
- Der jährliche Mindestbeitrag sowie dessen Gültigkeitszeitpunkt wird vom Verwaltungsrat der VALORLUX festgelegt, und kann den Wert von 125 Euro jedoch nicht übersteigen. **Ab dem Meldungsjahr 2010 beträgt der jährliche Mindestbeitrag 30 Euro.**

- **Die Beiträge sind ab dem 1. Januar 1999 fällig (Art. 6.3 des Beitrittsvertrags) oder ab dem Datum, an dem Sie mit der Vermarktung von Waren im Großherzogtum Luxemburg begonnen haben, wenn dieses Datum nach dem 1. Januar 1999 liegt.**

Es handelt sich hierbei um den Tag des Inkrafttretens der großherzoglichen Verordnung vom 31. Oktober 1998. Seit diesem Tag sind die Verpackungsverantwortlichen den Rücknahme- und Informationspflichten unterworfen.

e) Vertraulichkeit

VALORLUX verpflichtet sich, alle in ihrem Besitz befindlichen Informationen finanzieller und/oder kommerzieller Art streng vertraulich zu behandeln (Art. 9.3).

2 ■ Die Meldung

2.1. Grundsätze

Die Gesamtheit aller auf den luxemburgischen Markt gebrachten und den Definitionen der Haushaltsverpackungen und haushaltsähnlichen Verpackungen entsprechenden Verpackungsmengen, müssen VALORLUX gemeldet werden (Siehe 1.3).

Für den Export bestimmte Verpackungen, brauchen nicht in die VALORLUX-Meldung aufgenommen zu werden.

Bei der Berechnung des an VALORLUX zu entrichtenden Beitrags spielen folgende 3 Faktoren eine bedeutende Rolle:

2.1.1. Die Zusammensetzung der Verpackung

Es handelt sich hierbei um die Wertstoffe (Glas, Stahl, Pappe...), die für die Herstellung der verschiedenen Verpackungselemente verwendet werden (Becher, Deckel, Verschluss, Dose...). Jedem dieser Wertstoffe entspricht ein spezifischer Preis pro Kilogramm.

2.1.2. Das Verpackungsgewicht

Dieser Faktor spielt bei der Berechnung des Jahresbeitrags eine wesentliche Rolle. Für eine Verpackung, die nur halb soviel wiegt wie eine andere, aus gleichem Material gefertigten Verpackung, ist auch der Beitrag um die Hälfte günstiger.

2.1.3. Die Anzahl der auf dem luxemburgischen Markt gebrachten Verpackungseinheiten

Der Gesamtbeitrag ist direkt proportional zur Gesamtzahl der in Luxemburg während des betroffenen Jahres (zwischen dem 1. Januar und dem 31. Dezember) in Verkehr gebrachten Verpackungseinheiten.

LESEN SIE AUCH DIE BROSCHÜRE
„DIE DETAILLIERTE MELDUNG“.

2.2. Die Fristen

Während des ersten Beitrittsjahres müssen uns alle Informationen bezüglich der von Ihnen im Vorjahr der Unterzeichnung des Vertrages auf den luxemburgischen Markt gebrachten Produkte innerhalb von 30 Tagen nach Unterzeichnung des Vertrages gemeldet werden. **Ihre Mitgliedschaft ist erst ab dem Tag, an dem uns alle diese Informationen vorliegen, effektiv.**

In den darauf folgenden Jahren muss die Meldung jährlich vor dem 28. Februar bei uns eingehen.

Ausnahme:

Die Mitglieder, deren jährliche Meldung den Betrag von 500 Euro nicht übersteigt, brauchen nur jedes 2. Jahr eine Meldung einzureichen.

2.3. Vorschriften für ausländische Unternehmen

Ein außerhalb des Großherzogtums niedergelassenes Unternehmen kann VALORLUX direkt beitreten und die Verpackungen aller Produkte melden, die es all seinen luxemburgischen Kunden geliefert hat.

Das ausländische Unternehmen wird somit VALORLUX gegenüber haftbar für die den luxemburgischen Kunden verkauften und verpackten Waren, übernimmt jedoch nicht die gesetzlichen Verpflichtungen, die weiterhin laut großherzoglicher Verpackungsverordnung dem lokalen Verpackungsverantwortlichen obliegen.

Das Beitrittsverfahren entspricht dem der luxemburgischen Unternehmen. Das ausländische Unternehmen muss jedoch in seiner Meldung alle Lieferungen an alle seine luxemburgischen Kunden auflisten und der Meldung eine Liste mit den Angaben der luxemburgischen Abnehmer (Name, Anschrift, Umsatzsteuer-nummer) beilegen. Sie müssen uns eine erste Liste zusammen mit dem Beitrittsvertrag und dann jährlich zum Zeitpunkt der Meldung zukommen lassen.



Leitfaden des Verpackungsverantwortlichen

In der Anlage finden Sie eine Vorlage für eine solche Liste.

Dieses den Verwaltungsaufwand der luxemburgischen Verpackungsverantwortlichen erleichternde Verfahren ist zwar nicht in der großherzoglichen Verordnung vorgesehen, wird jedoch von der Umweltverwaltung akzeptiert.

Angaben auf den Rechnungen ausländischer Unternehmen

Auf den Rechnungen, die das ausländische Unternehmen seinen luxemburgischen Kunden schickt, muss nachstehender Satz vermerkt sein:

Alle gelieferten Produkte sind im Rahmen des Beitrittsvertrags des Unternehmens

.....
(Namen des Unternehmens) bei VALORLUX gemeldet worden.

Für den Fall, dass auf der Rechnung ebenfalls Nicht-Haushaltsprodukte vermerkt sind (die also nicht in die VALORLUX-Meldung aufzunehmen sind), muss das Unternehmen die bei VALORLUX gemeldeten Produkte mit einem Sternchen versehen und folgenden Satz vermerken:

Alle mit einem (*) versehenen Produkte sind im Rahmen des Beitrittsvertrags des Unternehmens

.....
(Name des Unternehmens) bei VALORLUX gemeldet worden.

Im Falle einer Kontrolle können die luxemburgischen Kunden Rechnungen für die Erzeugnisse vorlegen, die ihnen von VALORLUX angeschlossenen Unternehmen geliefert wurden und für die sie einen Beitrag entrichtet haben.

NB

Ausländischen Unternehmen ist es gestattet, VALORLUX über die Deutsch-Französische Kammer

beizutreten, welche die Verwaltungsformalitäten abwickelt, wie etwa die Aufstellung der jährlichen Meldung, die Berechnung des Beitrags und die Überprüfung der Rechnungen.

Anschrift: Deutsch-Französische Kammer
Rue Balard, 15
F-75015 Paris
Tel. 0033 1 40 58 35 35
Fax 0033 1 45 75 47 39
www.francoallemand.com

2.4. Die Software Valbase

Die Meldungen können entweder papiergestützt oder auch elektronisch übermittelt werden. Letzteres ist dank der Software Valbase möglich.

Die Software wird den Mitgliedern auf einfache Anfrage hin kostenlos zur Verfügung gestellt (siehe Unternehmensinformationsblatt in Anlage II des Beitrittsvertrags).

Dieses Programm erlaubt es Ihnen, Ihre Meldung computergestützt auszufüllen und bietet Ihnen darüber hinaus die Möglichkeit:

- Ihren VALORLUX-Beitrag präzise zu berechnen;
- Die von Packbase bei FOST Plus exportierten Daten zu importieren;
- Daten auf Excel-Tabellen zu übertragen.

Im November jedes Jahres wird die Software aktualisiert. Sie kann auch von der Startseite unserer Website www.valorlux.lu herunter geladen werden.

Nähere Informationen erteilt Ihnen unsere Verwaltungsabteilung.

2.5. Andere Meldungsformen

2.5.1. Die vereinfachte Meldung

Unter gewissen Bedingungen bietet VALORLUX die Möglichkeit einer vereinfachten Meldung an, die die präzise (vollständige) und mühsame Auflistung jeder einzelnen Verpackung überflüssig macht. Der je ver-

packte Verpackungseinheit zu entrichtende Betrag wird pauschal berechnet und hängt von der jeweiligen Produktfamilie ab (der Betrag entspricht dem für das jeweilige Material berechneten Tarif zuzüglich 35%).

Die VALORLUX zu übermittelnden Informationen betreffen in diesem Fall die je Produktfamilie in Verkehr gebrachten Verpackungseinheiten.

LESEN SIE AUCH DIE BROSCHÜRE
„DIE VEREINFACHTE MELDUNG“.

2.5.2. Die Meldung für die Wein- und Spirituosenbranche

Die Meldung der auf den Markt gebrachten Verpackungen aus dem Bereich Wein und Spirituosen, sind der vereinfachten Regelung unterworfen da es je Verpackungsart ein Durchschnittsgewicht gibt, das den Standardreferenzen der Zoll- und Akzisenverwaltung entspricht.

Eine detaillierte Meldung wird für jedes nicht den Standardreferenzen entsprechende Produkt gefordert sowie für jedes verpackte Produkt, das nicht zum Bereich Wein und Spirituosen gehört.

Mehrwegverpackungen sind nicht der Rücknahmepflicht unterworfen. Die Meldung solcher Verpackungsarten ist fakultativ.

LESEN SIE AUCH DIE BROSCHÜRE „MELDUNG DER WEIN- UND SPIRITUOSENBRANCHE“.

2.5.3. Die Branchenmeldung über einen Berufsverband

VALORLUX arbeitet mit den luxemburgischen Berufsverbänden und –vereinigungen (Confédération luxembourgeoise du Commerce et Fédération des Artisans) zusammen, um unter Wahrung der Grundprinzipien der Verpackungsmeldung für auf den luxemburgischen Markt gebrachte Verpackungseinheiten sowie unter Einhaltung der Kriterien der großherzoglichen Verordnung spezifische Branchenlösungen auszuarbeiten.

Dank dieser Zusammenarbeit ergibt sich für kleinere Unternehmen die Möglichkeit, VALORLUX über ihren Berufsverband beizutreten. Die Branchenmeldung ist den Anforderungen des Sektors jeweils angepasst.

Es gibt zwei zu erfüllende Bedingungen, wenn man die Möglichkeit der Branchenmeldung nutzen will:

- Es besteht eine gemeinsam mit VALORLUX ausgearbeitete Branchenlösung.
- Das Unternehmen muss Mitglied des entsprechenden Berufsverbandes sein.

Zusätzliche Informationen sind im Sekretariat Ihres Berufsverbandes oder in der Marketingabteilung von VALORLUX erhältlich.

2.5.4. Die Meldung eines Vertriebsunternehmens mit Einkaufszentrale im Ausland

Zusätzliche Informationen erteilt Ihnen die Marketingabteilung bei VALORLUX.



Leitfaden des Verpackungsverantwortlichen

3

■ Berechnung

3.1. Der Grüne Punkt Tarif

Es wird eine Gebühr pro Verpackungswerkstoff erhoben, das in Euro pro kg (vor Umsatzsteuer) festgelegt wird.

Das Lizenzentgelt für den Grünen Punkt spiegelt u. a. die Kosten für das selektive Einsammeln, Sortieren und die stoffliche Verwertung der Verpackungsabfälle wieder.

Die Tarife werden jedes Jahr unter Berücksichtigung der Entwicklung dieser Kosten angepasst.

Seit 2002 gelten spezifische Tarife für Umverpackungen und Transportverpackungen. Diese berücksichtigen die spezifischen Kosten für das Sammeln, Sortieren und Recycling dieser Verpackungen.

3.2. Beitragsberechnung

Nachdem Sie für jeden Verpackungstyp die Beschaffenheit und das Gewicht der einzelnen Verpackungskomponenten bestimmt haben, wenden Sie für jedes Material das entsprechende Entgelt für den Grünen Punkt an. Die Summe der Beträge der einzelnen Materialien ergibt den je Verpackungseinheit

zu zahlenden Beitrag. Dieser Einheitsbeitrag multipliziert mit der Anzahl des während des Jahres in Verkehr gebrachten Verpackungen ergibt das an VALORLUX zu entrichtende Lizenzentgelt.

Dieser Vorgang ist auf dem Meldungsmodell, welches von VALORLUX zur Verfügung gestellt wird, auszuführen.

Der jährliche Mindestbeitrag beläuft sich ab dem Meldungsjahr 2010 auf 30 Euro. Dieser Betrag dient der Deckung der Bearbeitungsgebühren und der Bereitstellung von Broschüren.

LESEN SIE AUCH DIE BROSCHÜRE „DIE DETAILLIERTE MELDUNG“.

3.3. Die jährliche Berechnung

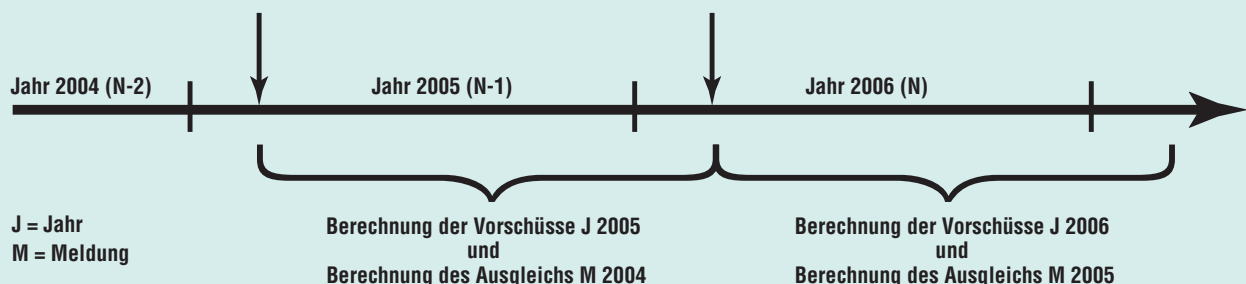
Um seinen Cash-Flow-Bedarf zu decken, arbeitet VALORLUX auf der Basis von Vorschüssen und nimmt anschließend, abhängig von den tatsächlich geschuldeten Beträgen, Anpassungen vor.

- Die Vorschüsse: Der Beitrag für das Jahr N baut auf den Daten für die Verpackungen auf, die im Vorjahr (Jahr N-1) in Verkehr gebracht wurden.
- Der Ausgleich: Dieser Beitrag wird zu Anfang des folgenden Jahres (Jahr N+1) auf der Grundlage der realen Verkäufe des entsprechenden Jahres angepasst.

Beispiel für die Berechnung des VALORLUX - Beitrages

Die Meldung 2004 wurde vor dem 28. 02. 2005
an VALORLUX geschickt

Die Meldung 2005 wurde vor dem 28. 02. 2006
an VALORLUX geschickt



4

■ Kontrolle und Bescheinigung

Um die Richtigkeit der Verpackungsangaben in Übereinstimmung mit der Realität zu bestätigen, ist die erste Meldung von einem Buchhalter oder einem externen Rechnungsprüfer, auf der Grundlage des Anhangs zur Rechnung zu bescheinigen.

Eine solche Zertifizierung ist alle 6 Jahre zu wiederholen. In allen Fällen sind die Meldungen immer um eine ehrenwörtliche Erklärung zu ergänzen, die die Richtigkeit der angegebenen Zahlen bestätigt.

Wenn der Betrag Ihres Jahresbeitrags nicht über 500 Euro liegt, reicht eine einfache ehrenwörtliche Erklärung.

Die Bescheinigung (das Zertifikat oder die beglaubigte Meldung) muss vor dem 30. Juni des Jahres, das auf das zu bescheinigende Referenzjahr folgt, bei VALORLUX eingehen.

5

■ Kontakt

Marketingabteilung

Tel. (+352) 37 00 06 21
Fax (+352) 37 11 37
Email service.marketing@valorlux.lu

Verwaltung

Tel. (+352) 37 00 06 23
(+352) 37 00 06 25
(+352) 37 00 06 30
Fax (+352) 37 11 37
Email service.administratif@valorlux.lu

Homepage

www.valorlux.lu

Wichtiger Hinweis!

Ein ausländisches Unternehmen, das VALORLUX beitrifft, kann seine Korrespondenz in den Sprachen Französisch, Deutsch oder Englisch an uns richten. Es akzeptiert hingegen, dass jegliche schriftliche oder mündliche Kommunikation von Seiten VALORLUX auf Französisch oder Deutsch erfolgt.

VALORLUX asbl
B.P. 26
L-3205 Leudelange
Tel. (+352) 37 00 06-1
Fax (+352) 37 11 37
message@valorlux.lu
www.valorlux.lu

BEITRITT AUSLÄNDISCHER UNTERNEHMEN

KUNDENANGABEN

Name des Unternehmens: _____

Referenzjahr der Meldung: _____

Vom Unternehmen vertretene Kunden:

[illegible]

Alle Verpackungen, die den oben gelisteten Unternehmen geliefert wurden, sind in die VALORLUX-Meldung aufgenommen worden.

(Sollten Sie nicht genug Platz haben, können Sie vorliegendes Dokument beliebig oft fotokopieren).